Mscr. Dresd. App. 2712, B 18, 42.

Illmir Folge geliebter Sohn Den 24ten Oct. 1804

Ich habe Ihren Brief richtig und Ihr Geschenk erhalten. Da Du mir es freundschaftlich anbietest, daß ich Dir einen Auftrag machen soll, so will ich Dir gestehen, daß ich Dich um einen Gefallen bitte, der Dir vielleicht Verdruß machen kann, und Du mir ihn abschlagen kannst, ohne daß ich Dir es übel nehme. Ich habe nämlich eine Schuld von 70 Thalern, welche ich schon vor einigen Jahren bezahlen sollte, und Du weißt, daß ich jetzt in Verlegenheit bin, weil ich Dir gesagt habe, daß ich Ostern eine Reise machen will. Ich habe nämlich Gelegenheit, mit einem Freunde, der Geschäfte in Berlin hat, dahin zu reisen, und da ich mich gern einmal in Berlin umsehen möchte, so will ich diese Gelegenheit nicht vorbeigehen lassen. Ich habe nämlich Geschäfte, die mir Carl aufgetragen hat, und die ich in Berlin besorgen soll. Ich habe ihm geantwortet, daß ich gern alle seine Aufträge besorgen will, daß ich aber selbst kein Geld habe, weil ich meine Reise nicht machen könnte, wenn ich nicht Geld hätte. Ich bitte Dich also, mir 100 Thaler auf 3 Monate zu borgen, und ich hoffe, daß Du mir diesen Gefallen nicht abschlagen wirst. Ich werde Dir

SLUB Wir führen Wissen. Philipps Universität Marburg http://digital.slub-dresden.de/id2712-Bd-5/171 Kompetenzzentrum für elektronische Erschließungs- und Publikationsverfahren in den Geisteswissenschaften gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG